

## Der Himbeerschnaps – von Paul Puschmann, 1Ü

Es war einmal vor langer, langer Zeit irgendwo in einer riesigen Badewanne. Dort lebte einst ein Matrose, der als Mastaffe tätig war, und der mit seiner Mannschaft unter der Führung eines eisernen, kaltherzigen, Kapitäns die 7 Badewannen bereiste. Auf dem riesigen, mit Rahsegel getakelten Dreimaster, war jeder Tag wie der andere - unter den klaren Befehlen des Kapitäns musste die Mannschaft hart arbeiten. Es gab schon mehrere Versuche der Meuterei, doch jede wurde von den Handlangern des Kapitäns niedergestreckt.

Eines Tages kam der Mastaffe mit seiner einzigen Freundin, einer Stubenfliege, zum Kapitän. Nach langen Diskussionen versprach der Kapitän, sein Amt abzugeben, wenn der Mastaffe eine Aufgabe von ihm löse.

Am nächsten Tag kam der Kapitän an Deck und übergab dem Mastaffen einen Korb mit Preiselbeeren und sprach: „Du sollst der neue Kapitän sein, wenn du in der Lage bist, mir aus diesen Preiselbeeren innerhalb von fünf Tagen Himbeerschnaps zu machen.“ Der Mastaffe nahm dankend an und machte sich sogleich auf den Weg zur Stubenfliege. Dort begann er verzweifelt zu jammern und zu klagen. Doch die Stubenfliege brachte Trost: „Ach, mach dir keine Sorgen. Ich kenne jemanden, der uns weiter hilft.“ „Echt? Wer und wo finde ich denjenigen?“, fragte der Matrose. „Naja, es ist nicht leicht, ihn zu finden, denn er befindet sich im persönlichen Lager des Kapitäns!“ Gesagt, getan - in der folgenden Nacht schlichen die zwei ins Lager des Kapitäns und fanden schließlich, was sie beehrten. Ein sprechender Toaster, der seine Exfreundin auf einer Insel in der Nähe ausgesetzt hat. Diese wiederum war ein Kühlschrankschrank, der, egal was man in ihn hinein gibt, den Inhalt in Himbeerschnaps verwandelt. Sie warteten eine weitere Nacht und fuhren dann mit einem Ruderboot los, um den Kühlschrankschrank zu holen. Am nächsten Morgen versammelte sich die ganze Mannschaft auf dem Deck und der Mastaffe lud die Preiselbeeren in den Zauberkühlschrankschrank. Und siehe da, heraus kam Himbeerschnaps vom Feinsten! Der Kapitän war so erbost, dass er den Säbel zückte und auf den kecken Matrosen losging. Doch es kam nicht so weit, denn er stolperte und fiel in den Kühlschrankschrank. Zur Feier des Tages trank die Mannschaft ihren alten Kapitän und feierte ihren neuen. Und wenn sie nicht besoffen über Bord gegangen sind, oder den Stöpsel gezogen haben, dann segeln sie noch heute.